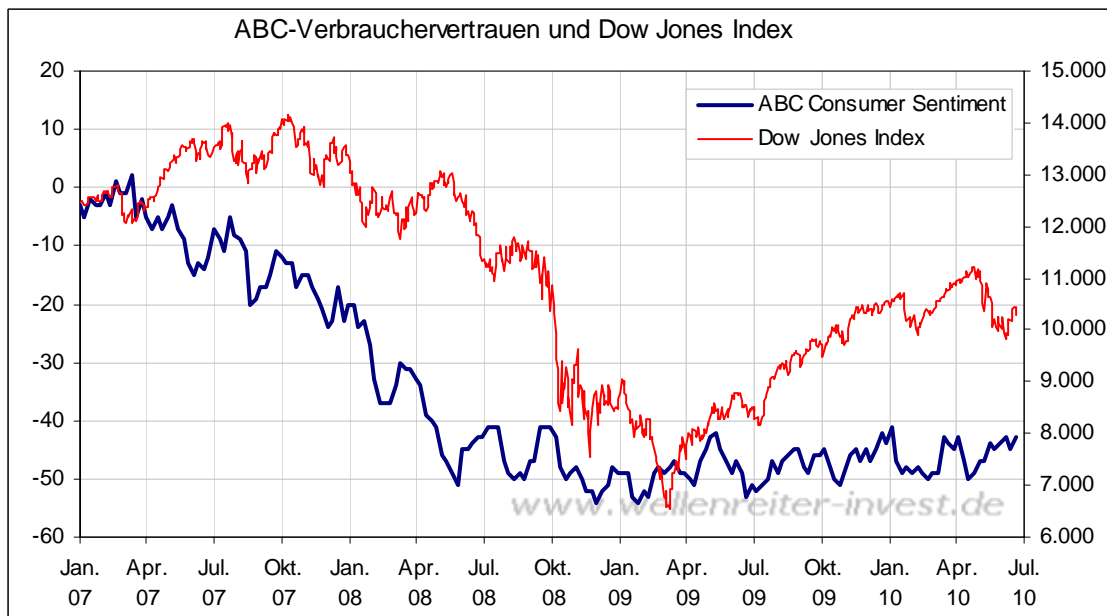


Mittwoch, den 23. Juni 2010

Das ABC-Verbrauchervertrauen bewegt sich seit Wochen im Rahmen einer Handelsspanne auf niedrigem Niveau. Gegenüber der Vorwoche gelang ein kleiner Anstieg (von minus 45 auf minus 43 Punkte).



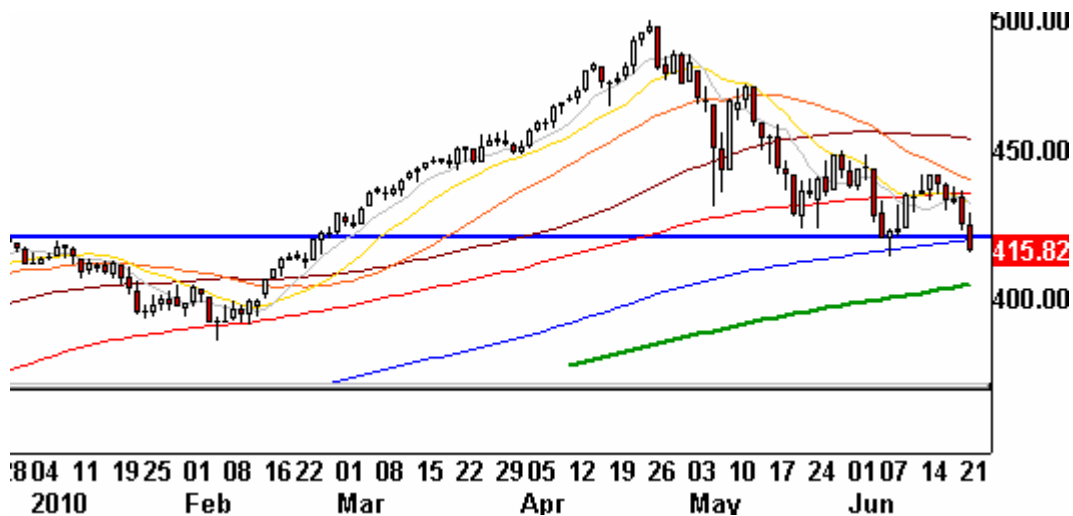
Bei Betrachtung der Einzelentwicklungen fällt auf, dass

- sich die Einschätzungen in den jüngeren Altersgruppen leicht verbessern, nicht aber bei den Älteren (ab 45 Jahre aufwärts),
- die Einkommensgruppen bis 50.000 US-Dollar keine Verbesserungen erkennen können; bei Einkommen ab 50.000 US-Dollar ist in den vergangenen drei Monaten eine Stim-
mungsverbesserung erkennbar,
- die Gruppe der Arbeitslosen weiterhin wenig Hoffnung auf eine wirtschaftliche
Verbesserung zeigt; die Vollzeitbeschäftigten aber stetig optimistischer werden.

Fazit: Die Älteren, die Geringverdienenden und die Arbeitslosen fühlen sich von der wirtschaftlichen Aufwärtsbewegung in den USA bisher nicht erfasst. Erst wenn sich auch in diesen Gruppen die Einschätzungen verbessern, dürfte sich das Verbrauchervertrauen insgesamt belebend auf die Nachfrage auswirken.

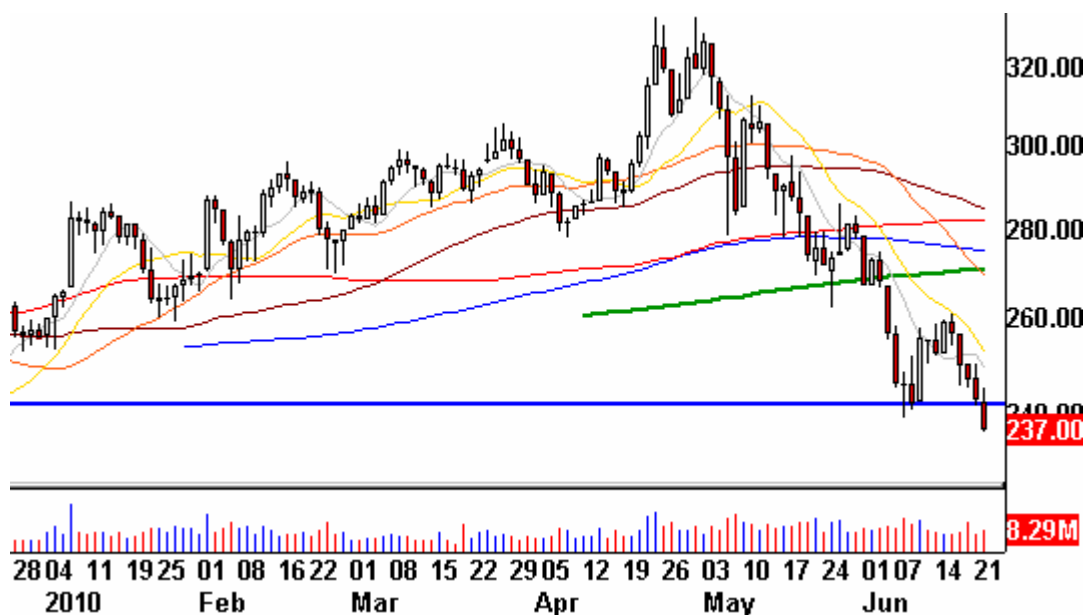
Dazu passt, dass der gestern an dieser Stelle gezeigte US-Einzelhandelsindex per Schlusskurs ein neues Verlauftief generiert hat.

US-Einzelhandelsindex Tageschart



Das gleiche gilt für den US-Hausbau-Index (nächster Chart).

US-Hausbauindex Tageschart (DJUSHB)



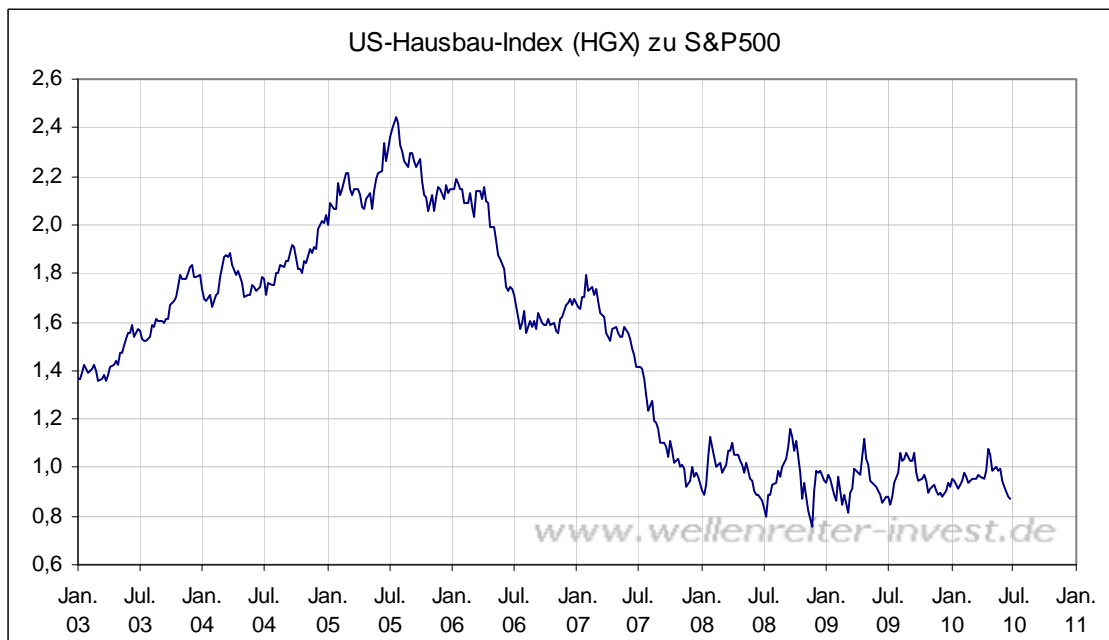
Wir schrieben gestern dazu: „Bricht die Marke von 242 Punkten, so dürfte sich der bearische Impuls in diesem Index fortsetzen.“ Dies ist geschehen, der Verlust vom Top Ende April beträgt bereits 28 Prozent.

Ein Blick auf die relative Stärke von Sektorenindizes zum S&P 500 enthüllt folgendes:

Der US-Einzelhandelsindex hat an einer „logischen Stelle“ (rote Linie) begonnen, relative Schwäche zum S&P 500 zu zeigen.

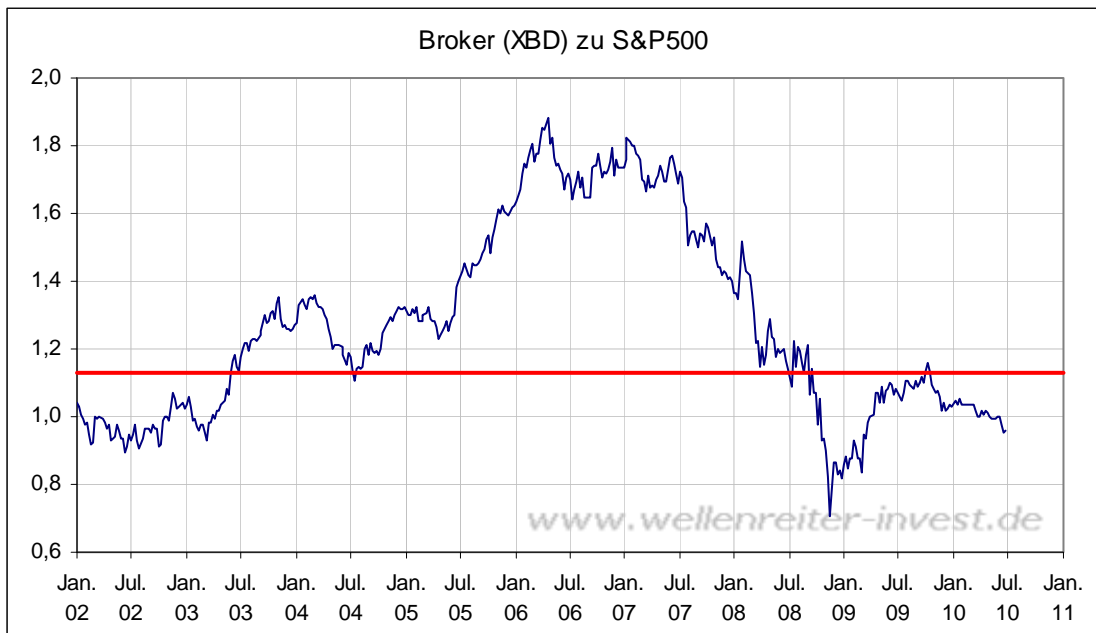


Die US-Hausbauer haben seit Juli 2005 in keiner Periode länger als drei Monate relative Stärke zum S&P 500 aufweisen können.

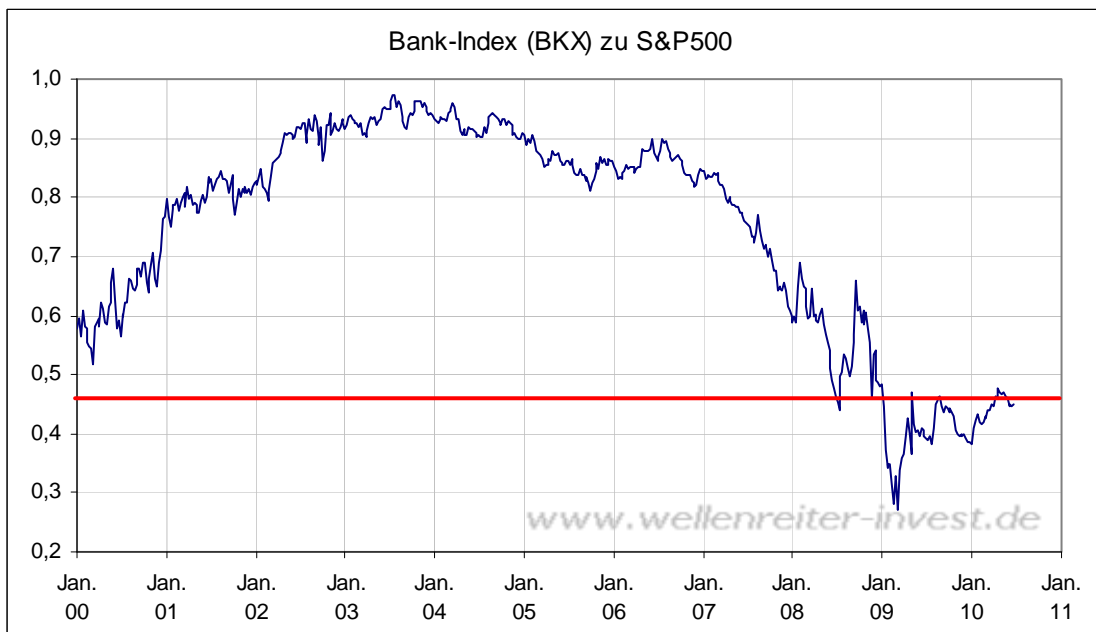


Die aktuelle Phase der relativen Schwäche begann Ende April.

Eine der schwächsten Gruppen ist diejenige der US-Broker relativ zum S&P 500.

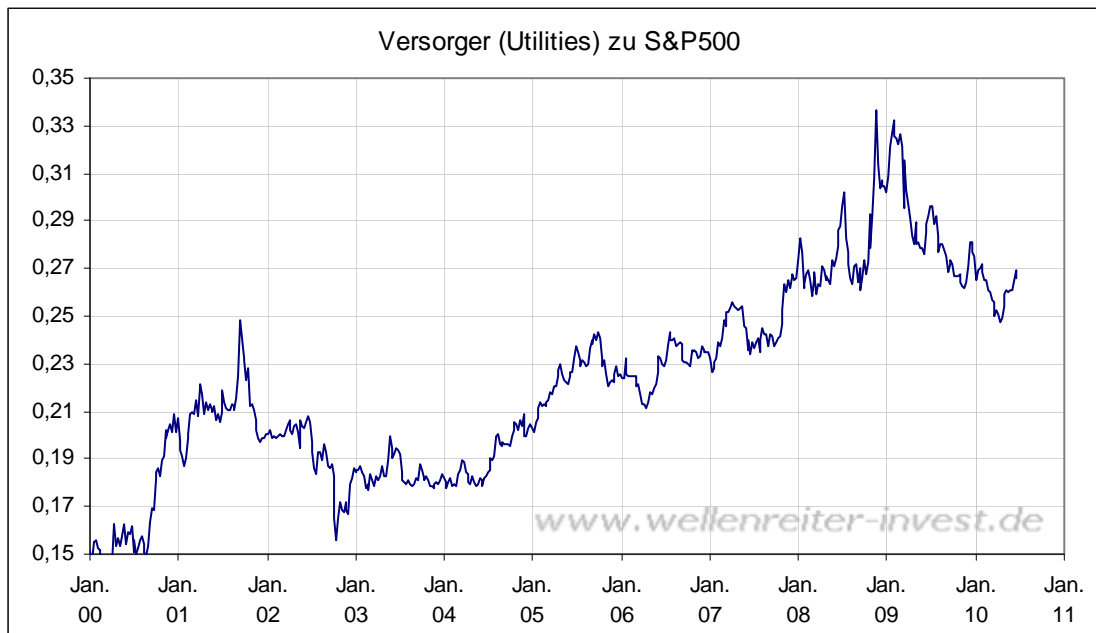


Auch die US-Banken zeigen relative Schwäche.

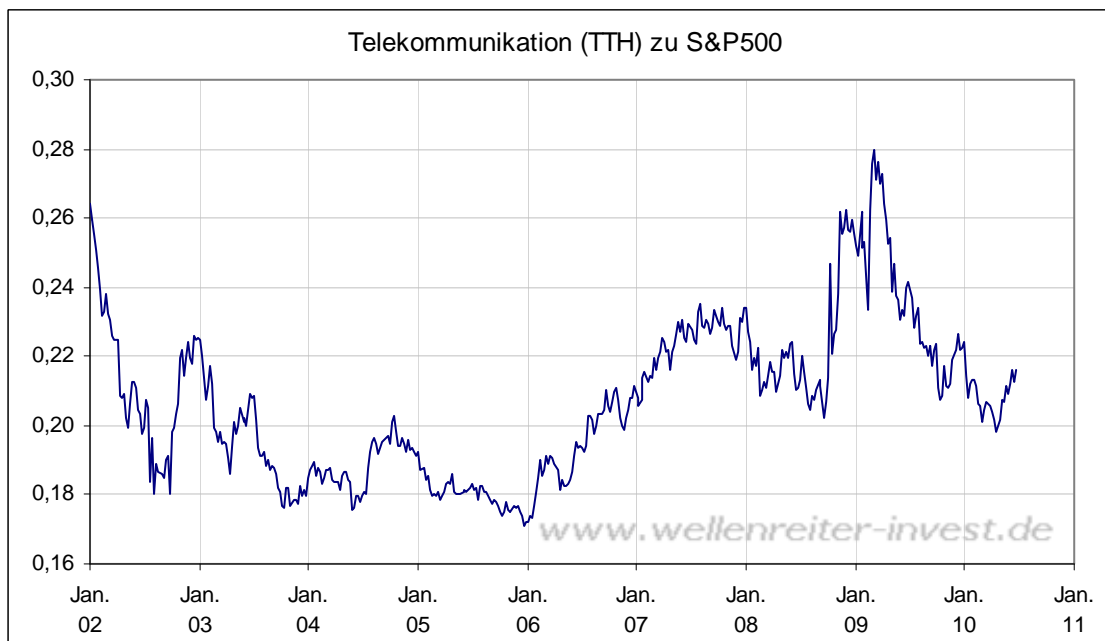


Zwischenfazit: Der Finanzsektor zeigt gemeinsam mit den Hausbauern und den Konsumwerten relative Schwäche. Diese Sektoren müssten in einer Aufschwungphase eigentlich „brummen“.

Alexander Hirsekorn hatte die Rolle der Versorger in der Montagsausgabe angesprochen. Die Versorger als sicherer Hafen beginnen, relative Stärke zu zeigen.

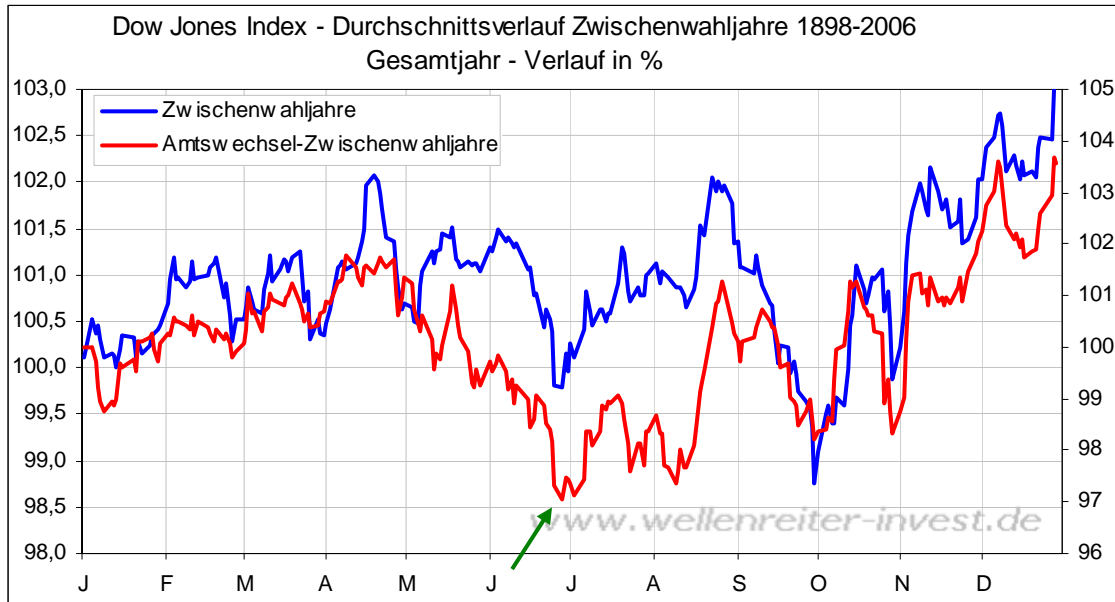


Ähnliches gilt für Telekommunikationswerte.

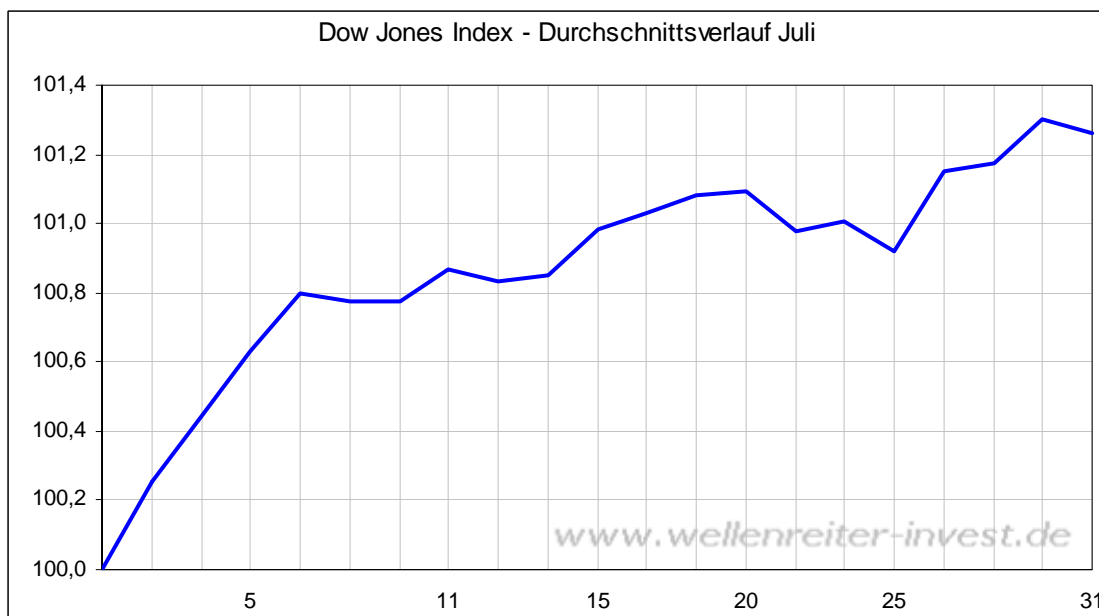


Fazit: Die Marktteilnehmer bevorzugen derzeit defensive Sektoren wie Versorger und Telekommunikation. Die Sektoren Finanzen, Hausbau und Einzelhandel haben hingegen Probleme, sich zu behaupten. Die Umverteilung von Kapital von Fonds und Hedge Fonds in defensive Sektoren ist in vollem Gange.

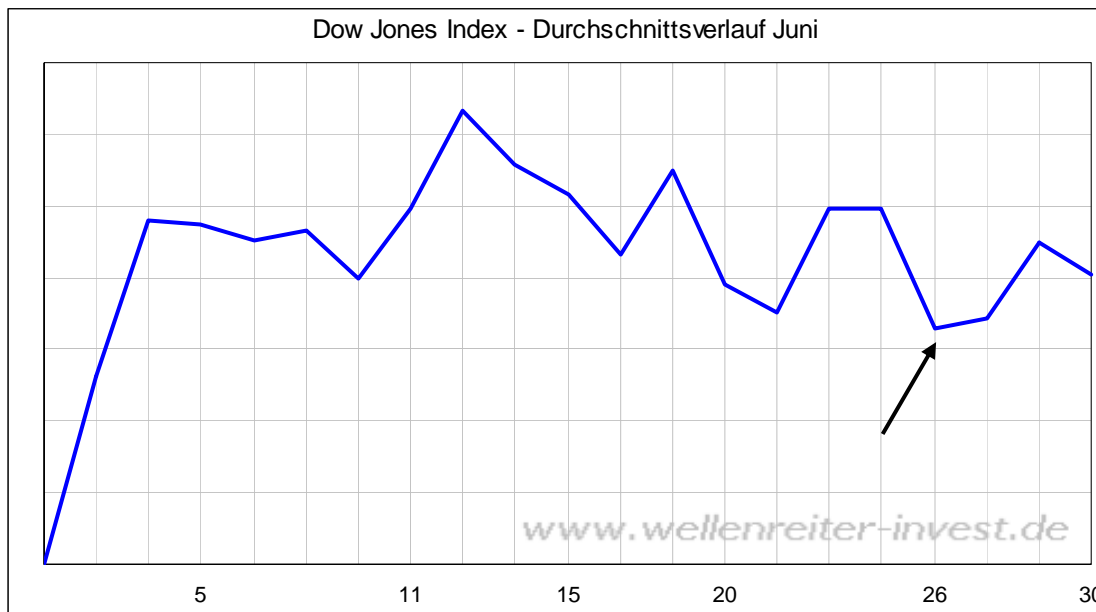
Noch sechs Handelstage, dann beginnt der Juli. Das ist deshalb signifikant, weil wir uns in einem US-Zwischenwahljahr befinden, das auf einen Amtswechsel folgt. In solchen Jahren zeigt sich die Tendenz eines Tiefs Ende Juni /Anfang Juli (siehe grünen Pfeil nächster Chart).



Aufgrund des Feiertageffekts „US-Unabhängigkeitstag“ (4. Juli) sollten diejenigen, die jetzt eine Short-Positionierung planen, vorsichtig sein. Insbesondere die erste Juli-Woche verläuft überwiegend positiv (anerkenntend, dass dies im vergangenen Juli nicht der Fall war, aber danach zog es die Märkte umso stärker nach oben).



Betrachtet man den Verlauf der letzten Juni-Woche, so ist festzustellen, dass der Monat meist nicht bis zum Ende hin abverkauft wird, sondern dass sich um den 26./27. Juni herum ein unterer Wendepunkt einstellt (siehe Pfeil nächster Chart).



Ein Blick auf die Zeitprojektionen weiter hinten enthüllt, dass dem 22.06. (gestern) und dem 30.06. eine wichtige Bedeutung zukommt.

Am 04. Juni wurde ein Abwärtstag mit einem Rekordwert von 99,2 Prozent Abwärtsvolumen registriert. Am Tag darauf fiel der Dow Jones Index nochmals um 115 auf 9.816 Punkte. Dieser Wert stellt das bisherige Kapitulationstief dar (siehe Pfeil folgender Chart).

Dow Jones Index Tageschart



Der gestrige Tag brachte wiederum einen 90%-Abwärtstag (93,3%). Gleichzeitig wurde die 200-Tage-Linie - mit relativ schwachem Volumen - durchbrochen. Die wichtige Trendunterstützung im Dow bei etwa 10.260 Punkten (rote Linie) hält bisher.

Fazit: Gemäß unseren Verlaufsvergleichen sollte sich im Verlauf dieser Woche / Anfang nächster Woche ein Tief an den Aktienmärkten ergeben. Der gestrige Kapitulationstag könnte den Beginn einer Bodenbildungsphase darstellen. Mehr zu den Märkten weiter hinten.

An der Zinsfront bzgl. der Staatsfinanzen der Mittelmeer-Staaten bleibt die Lage relativ entspannt (siehe nächsten Chart als Beispiel).

Rendite 10jähriger spanischer Staatsanleihen

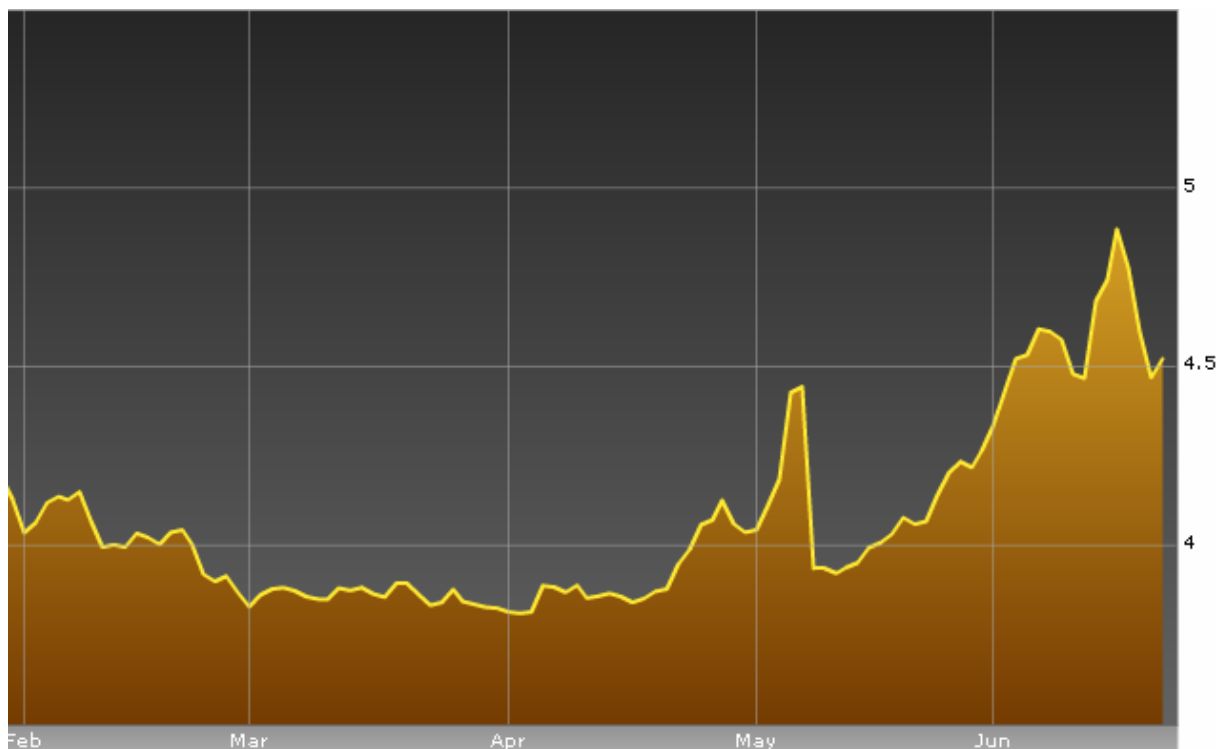


Chart: Bloomberg

Für den Kurs des Euro/Dollar ergeben sich damit keine neuen Negativimpulse.

Newmont Mining hält seine GAP-Unterstützung. Der Wert konnte gestern sogar leicht im Plus schließen.

Newmont Mining Tageschart



Ein kurzfristiges Scheitern am Allzeithoch aus dem Jahr 2006 bei 62 US-Dollar erscheint normal. Es kommt jetzt auf die Qualität des Pullbacks an. Bisher lässt sich nichts Negatives sagen. Das wäre erst dann der Fall, wenn auf Schlusskursbasis ein Wert von etwa 55 Dollar unterschritten werden sollte. Vorsichtige – die bereits eingestiegen sind – können einen Stopp im Bereich von 58 Dollar platzieren, man sollte dem Wert aber durchaus ein wenig Luft gönnen. Die Aktie ist bei Überwindung des Allzeithochs ein klarer Kauf. Die von Newmont gezeigte relative Stärke ist durchaus ermutigend.

Zu den Märkten.

1,1 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 74 Mio. das Abwärtsvolumen 1,03 Mrd. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 6,7% vom Gesamtvolumen. 31 neue Hochs standen 20 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.293 Punkten um 149 Zähler niedriger (-1,4%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.095 Punkten um 18 Zähler niedriger (-1,6%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.262 Punkten um 27 Punkte (-1,2%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 1,8%.

Der Transport-Index endete bei 4.263 Punkten (-3,9%).

Größte Gewinner: ----; Größte Verlierer: Papier, Öl-Service, Transports

Der T-Bond Future endete bei 124,24 Punkten (123,20).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 86,39 Punkten (86,30).

Crude Öl notiert aktuell bei 77,46 (77,25) und US-Erdgas bei 4,74 Dollar (4,87).

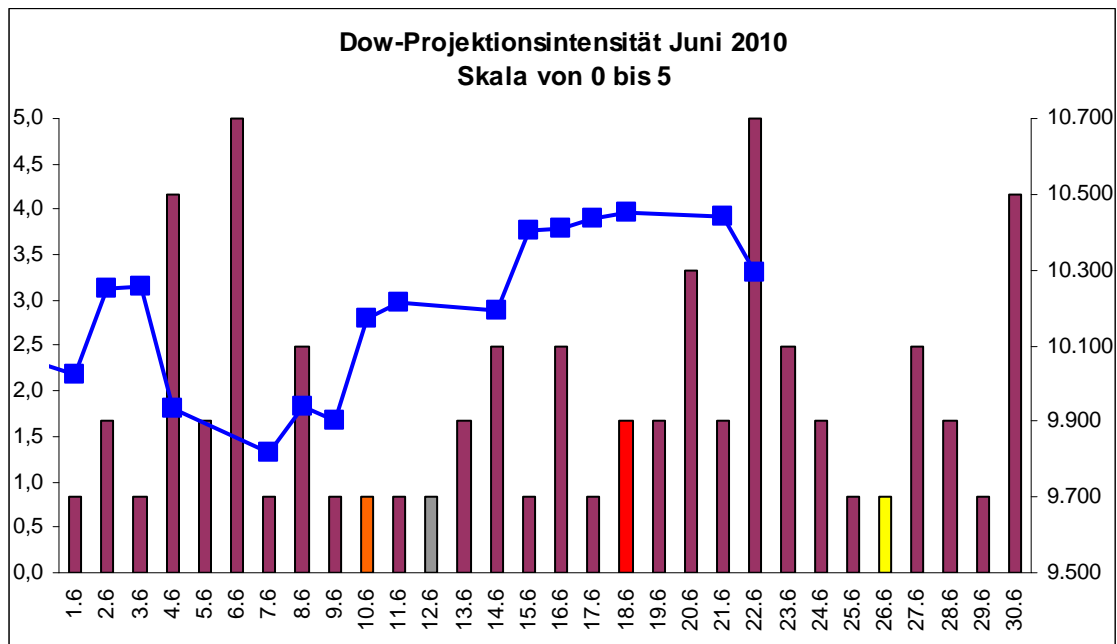
Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.240 Dollar/Unze (1.239). Gold in Euro liegt bei 1010. Silber befindet sich bei 18,79 Dollar (18,80).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,5% auf 477 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 180 Punkten. Newmont Mining gewann 4 Cent und endete bei 59,52 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 8,7% auf 27,05 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 26,83 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,04. Die Equity-PCR endete bei 0,64. Die OEX-PCR endete bei 1,60. Der ISEE schloss mit 101.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionstage: 4.- 6.06., 22.06, 30.06



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Die Marktteilnehmer sind vor der heutigen FED-Sitzung vorsichtig. Die Zeitprojektion 22.06. kann dann die Bedeutung eines Tiefpunktes annehmen, wenn dem gestrigen 90%-Abwärtstag das übliche Verhaltensmuster (Konsolidierung oder Aufwärtsbewegung) folgt. Man sollte allerdings bedenken, dass der gestrige 90%-Abwärtstag „vom Top weg“ erfolgte. Damit sind die Chancen auf eine Konsolidierung oder Aufwärtsbewegung etwas verringert. Das saisonale Muster spricht jedoch recht deutlich für eine bevorstehende Phase der Konsolidierung mit anschließender Aufwärtsbewegung. Auffällig war der TRIN von 3,66. Ein derart hoher Wert stützt die Annahme einer gestrigen Kapitulation. Andere Indikatoren – wie z.B. unser Smart Money Index – sind derzeit jedoch nicht bullish.

Die 200-Tage-Linie wurde im S&P 500 unterschritten. Wir hatten geschrieben, dass wir in diesem Fall über eine Veränderung unserer Einschätzung nachdenken würden. Wir haben entschieden, angesichts des saisonalen Musters und des 90%-Abwärtstages noch bei unserer bullishen Einschätzung zu bleiben. Wir sehen im Dow eine Unterstützung bei 10.250 bis 10.260 Punkten, im S&P 500 entspricht dies dem Bereich von 1.088 bis 1.090 Punkten. Sollten diese Unterstützungen fallen, ist noch immer Zeit, die Einschätzung zu verändern.

Absacker

Geithner und Summers wollen, dass die Öffentlichkeit zum bevorstehenden G20-Gipfel ein paar Dinge wissen sollte. Was beide die Öffentlichkeit glauben machen wollen, schreiben sie in einem WSJ-Artikel <http://tinyurl.com/32mbgka>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.